

VERTIEFUNG · MATERIAL 5

Warum Struktur schlägt Menge

Kurz erklärt: das Kontextfenster — und warum mehr Text nicht mehr Qualität heisst.

Das Kontextfenster = der Arbeitstisch der KI

Eine KI hat einen **begrenzt grossen Arbeitstisch** — das sogenannte Kontextfenster. Alles, was sie für eine Antwort berücksichtigen soll — deine Frage, deine Quellen, die bisherige Unterhaltung — muss gleichzeitig auf diesen Tisch passen. Ist der Tisch voll, gerät Älteres aus dem Blick oder fällt hinten herunter.

Deshalb bringt es **nicht** mehr, einfach immer mehr Text hineinzukippen. Ein voller, unordentlicher Tisch macht es der KI schwerer, das Wesentliche zu finden.

Wichtiges geht in der Mitte unter

Die KI achtet am stärksten auf den **Anfang** und das **Ende** dessen, was auf dem Tisch liegt. Was mitten in einer langen Textwand steht, wird leichter übersehen — genau wie bei einem Menschen, der eine sehr lange E-Mail überfliegt und die entscheidende Zeile in der Mitte verpasst.

KERNAUSSAGE AUS DEM LERNIMPULS

Struktur schlägt Menge. Nicht mehr Text bringt bessere Ergebnisse, sondern klar geordneter Kontext.

Was das praktisch heisst

- ☐ **Ein Thema, ein Chat.** Für eine neue Aufgabe einen neuen Chat öffnen — der Tisch bleibt sauber.
- ☐ **Das Wichtigste zuerst** — und zentrale Vorgaben am Schluss kurz wiederholen.
- ☐ **Struktur statt Textwand:** Überschriften, kurze Listen, die 5 Mappen — statt einem Block.
- ☐ **So viel wie nötig, so wenig wie möglich:** nur die wirklich relevanten Quellen mitgeben.

Mini-Vergleich

Textwand

Reglement, drei alte E-Mails und die Frage in einem langen Block hineinkopiert. Die KI rät, was wichtig ist — und erwischt manchmal das Falsche.

Strukturierter Kontext

Kurzes KI-Briefing mit Rolle, Auftrag, einer aktuellen Quelle und Format. Die KI weiss sofort, worauf es ankommt.

Auf den Punkt. Nicht mehr Technik, nicht mehr Text — besserer Kontext. Struktur schlägt Menge.